

Zeitliche Rahmenbedingungen

ANRECHENBARKEIT

Durch die Lehr:werkstatt können zwei Praktika der LPO 1 ersetzt werden, das Orientierungspraktikum (3 – 4 Wochen Dauer, bei 5 Stunden täglich also 75 – 100 Stunden) und das pädagogisch-didaktische Praktikum (150 – 160 Unterrichtsstunden).

RICHTDAUER

225 – 260 Stunden, mindestens 225 Stunden

BAUSTEINE

- Erste Blockphase: 3-4 Wochen, bei 4 – 5 Stunden täglich: 60 – 100 Stunden
- Studienbegleitende Phase WiSe: 10 Wochen, 4 – 5 Stunden je Woche: 40 – 50 Stunden
- Zweite Blockphase: 3-4 Wochen, bei 4 – 5 Stunden täglich: 60 – 100 Stunden
- Studienbegleitende Phase SoSe: 6 Wochen, 4 – 5 Stunden je Woche: 24 – 30 Stunden

Abhängig von den Gegebenheiten an der Schule, Absprachen im Tandem und Präferenzen des Lehr:werkers kann die Zusammenarbeit zeitlich z.B. wie folgt gestaltet werden:

ERSTE BLOCKPHASE

- Der Lehr:werker begleitet den Lehr:mentor in allen Stunden, die er in den Tandemfächern hält (über alle Klassen hinweg).
- In den anderen Stunden begleitet der Lehr:werker die Klassen, die dann in der studienbegleitenden Phase vom Tandem betreut werden, und dies auch in Fächern, die er selbst nicht studiert. Dabei kann er Seiten der Schüler erleben, die dem Lehr:mentor eventuell nicht bekannt sind. Beim Einführungsworkshop hat das Tandem die Gelegenheit, die Strategie für die erste Blockphase festzulegen und z.B. Beobachtungsaufträge oder das Erstellen von Kompetenzrastern als Grundlage für die Förderung einzelner Schüler zu vereinbaren.
- In der ersten Blockphase verschafft sich der Lehr:werker einen Überblick über die Schule. Der Lehr:werker gewinnt – gegebenenfalls mit Hilfe des Lehr:mentors – einen oder mehrere weitere Lehrer in einem oder beiden Fächern als Zweitmentor, die er begleiten kann. So bekommt er die Gelegenheit, verschiedene Lehrertypen und Unterrichtsstile und -methoden kennen zu lernen.

STUDIENBEGLEITENDE PHASEN

- Der Lehr:werker begleitet den Lehr:mentor in einem oder zwei Tandemfächern.
- Der Lehr:werker begleitet einen Zweitmentor in seinem Zweifach.
- Der Lehr:werker kann bis zu 2 Stunden pro Woche durch eine AG oder Intensivierungsstunden ersetzen (bezogen auf das ganze Schuljahr).

ZWEITE BLOCKPHASE

Diese Phase dauert im Regelfall vier Wochen und kann wie folgt gestaltet werden:

- Der Lehr:werker kann die gesamte Zeit an der Tandemschule ableisten (analog Block 1). Dies bietet sich z.B. an, wenn größere Projekte geplant sind.
- Der Lehr:werker kann z.B. zwei Wochen an der Tandemschule verbringen und die weiteren zwei Wochen an einer **anderen Schulart** und dafür einen Schwerpunkt setzen, der für ihn besonders relevant ist; z.B. bei Fokus auf den Übergang wäre eine Grundschule die richtige Zweitschule, bei Fokus auf individuelle Förderung wäre eine Förderschule bzw. eine Inklusionsklasse einer Regelschule interessant. Im begleitenden Seminar des Lehrstuhls für Schulpädagogik wird dies näher thematisiert. Bei der Suche nach einer Zweitschule unterstützen die Kooperationspartner gerne.

ALLGEMEINE HINWEISE

Die Ausgestaltung in jedem Tandem erfolgt individuell – Lehr:mentor und Lehr:werker stimmen sich über die zeitliche Verteilung der Stunden ab. Die in der Zeitleiste (siehe S. 3 in Teil II „Termine“) angegebenen Rahmenzeiten stellen eine Richtschnur dar, die sich bewährt hat. Falls erforderlich können die Tandems davon abzuweichen und z.B. andere Prüfungszeiten der Uni oder Schulveranstaltungen jederzeit einbeziehen. **Die Flexibilität im Tandem ist für die Zusammenarbeit entscheidend – gestalten Sie die Lehr:werkstatt so, wie es für Ihr Tandem am besten ist.**

Stand: 10.02.2016